



## *Hydrolathelm für die Herstellung von Pflanzenwasser*

Der "Hydrolathelm nach Claudia Neumaier" entstand bei Fa. **Gassner Glastechnik GmbH** nach meinen Vorstellungen und persönlichen Bedürfnissen.

Bei der Firma Gaßner entstehen normalerweise komplette Labor-Glasausstattungen in einem deutlich größeren Format ... Aber Frau Gaßner hatte Freude und Leidenschaft und ausreichend Geduld dafür, einen Destillationshelm entstehen zu lassen, der mit einem großen Aufwand jedes Mal als Unikat geblasen wird.

Die eindrucksvollen Bilder, die die Herstellung verdeutlichen, sind in einer pdf-Präsentation zu bestaunen.



*Herstellung des Hydrolathelms* nach Claudia Neumaier – Foto: Gaßner Glastechnik GmbH

[www.claudia-neumaier.net](http://www.claudia-neumaier.net)





Sicherlich gibt es Destillationsgerätschaften, die vielleicht eine bessere Ausbeute an Ätherischen Ölen erbringen können ... ABER ...

Ich hatte die Idee für eine Destille, ...

- **die im Handumdrehen zusammengebaut ist und und die auch ohne Stativ einen sicheren Stand hat ...**
- **die einfach mitgenommen werden kann und auch z. B. im Urlaub benutzbar ist ... um duftenden Thymian oder Rosmarin direkt vor Ort in ein Pflanzenwasser zu verwandeln ...**
- **die so bruchstabil als möglich ist ...**
- **die auch ohne fließend-Wasser-Anschluß gut kühlen kann ...**
- **die außer für die Kochplatte keinen weiteren Strombedarf hat (keine Pumpen für die Kühlung etc.) ...**
- **die für Wasser-Destillation - und Wasserdampf-Destillation gleichermaßen gut geeignet ist ...**
- **die alchemistisches Arbeiten erlaubt, aber auch "nur" mal schnell ein Hydrolat zaubert ...**

Mit anderen Worten: ich war auf der Suche nach der "eierlegenden Wollmilchsau". Leonardo da Vinci hatte den Plan und die nach ihm benannte "Leonardo"-Destille aus Kupfer ist schon wunderbar. Aber meine Destille sollte halt unbedingt aus Glas sein. Und das, was ich mir einbildete, das gab es nicht zu kaufen. Aber schließlich wurde sie gebaut!

Und weil ich so stolz auf mein "Baby" bin, freut es mich, wenn andere diesen Helm auch gut finden und ihn haben wollen ... ich freue mich über jeden, der diesbezüglich eine Frage hat.

Und natürlich, die Destille ist einfach in der Handhabung, aber etwas Beratung ist dann doch nötig. Einfach eine kurze Nachricht an [hydrolathelm \(at\) claudia-neumaier.net](mailto:info@claudia-neumaier.net) geschickt und ich freue mich, wenn ich weiterhelfen kann ... bezüglich ...

- ... Größe des Destillierkolbens ... seit 2018 sind in Deutschland Brennkolben bis zu 2 Liter für die Herstellung von Pflanzenwässern erlaubt. Die Destille kann mit drei verschiedenen Kolbengrößen aufgebaut werden: 500 ml, 1000 ml oder 2000 ml.
- ... benötigter (Zusatz-)Ausstattung ... welche Kolbengröße brauche ich für welche Hitzequelle (Kochplatte oder Ceranfeld? Das macht schon einen Unterschied.) Was ist noch sinnvoll und notwendig oder einfach nur ... hübsch ... ?



- ... sonstiger grundlegender Fragen

### Oder doch ein Destillierkurs ...?

Wenn der Enthusiasmus groß, aber die Vorkenntnisse gering sind, dann empfiehlt sich vielleicht doch auch die Teilnahme an einem meiner Destillierkurse. Da geht es nicht nur ums "WIE" destilliere ich, sondern auch um "WAS" ist dafür geeignet.

## Destillation von Pflanzenwasser ... der Hydrolat-Helm

Der Hydrolat-Helm wurde eigens für die Destillation von Pflanzenwässern entwickelt.



Mit einem einzigen Helm sind nun beide Arten der Destillation möglich: sowohl **Wasser-Destillation mit Kühlung durch die umgebende Luft**, als auch **Wasserdampf-Destillation**, für die sonst ein aufwendiges zusätzliches Wasserkühlungs-System notwendig ist.



Der dazugehörige **Siebeinsatz** ermöglicht nicht nur Wasserdampf-Destillation von Pflanzen, sondern auch die einfache Herstellung von Edelsteinwässern nach der Methode der Hildegard von Bingen.

**Wasser-Destillation ist die langsame, alchemistische Destillation aus dem Wasser heraus.**

Mit dieser schonenden Methode werden z.B. zarte Rosenblüten zu köstlichem Rosenwasser destilliert. Auch für Hölzer - z.B. das betörende Palo Santo-Wasser - oder für die Destillation von duftendem Vanillewasser ist die Destillation der Pflanze aus dem Wasser heraus das Mittel der Wahl. Durch die langsame Destillation, bei der das Wasser mit den eingelegten Pflanzen nicht sprudelnd kochen soll, ist die Kühlung durch die Raumluft ausreichend. Es kann aber mit kaltem Wasser zusätzlich gekühlt werden. Es empfiehlt sich die Verwendung einer Mostkappe (ZAHNSTOCHER nicht vergessen für den Druckausgleich) um den Verlust von ätherischem Öl im Hydrolat durch Verdunstung zu vermeiden.

**Wasserdampf-Destillation ist die schnelle Destillationsvariante, die in der Regel eine höhere Ausbeute des ätherischen Öls ergibt.** Für die Wasserdampf-Destillation wird der Siebeinsatz mit dem zu destillierenden Pflanzenmaterial gefüllt, das Wasser im Kolben darunter kocht leicht sprudelnd, so daß das Destillat noch gut gekühlt heraustropft. Zur Kühlung muß der obere Teil des Helms mit kaltem Wasser oder Eis gefüllt werden. Damit dieses nicht abgeschöpft werden muß, wurde ein Ablauf angebracht – durch einen Silikonschlauch mit Patent-Quetschhahn – der den schnellen Austausch des Kühlwassers erlaubt. Diese Art der Destillation muß IMMER OHNE MOSTKAPPE durchgeführt werden, da sich im Kolben durch das kochende Wasser erheblicher Druck aufbaut. Das Hydrolat kann direkt vom Ablauf in (temperaturfeste!) Flaschen abgefüllt werden.

Natürlich ist die **Haltbarkeit** extrem abhängig von der Arbeitshygiene. Jedoch kann durch das Einlegen eines Kupfernetzes in den wassergefüllten Kolben während der Destillation die Haltbarkeit des Hydrolats zusätzlich erhöht werden – durch die ins Hydrolat abgegebenen Kupferionen.

Der robuste Hydrolathelm ist aus **Borosilikatglas** gefertigt. Die Destille kann **ohne Stativ** eingesetzt werden und ist mit einem Handgriff zerlegt und leicht transportierbar. Mit ihr können auf dem Herd, auf einer Kochplatte, sogar über offenem Feuer duftende Pflanzenwässer destilliert werden.



## Die puristische Form ... der Alembik



Wenn es etwas puristischer sein darf und die alchemistische Destillation im Vordergrund steht, wenn es um die Herstellung spagyrischer Rezepturen geht, dann ist

- der Helm im **Set nach Christian Sollmann**

das Destilliergerät der Wahl.

Diese Helmform ist uralt und hat unverändert überlebt ... Quasi identisch aus grünlichem Glas findet man einen Alembik aus dem 14. Jhdt. in einem Museum in Täbriz ...

(Quelle: <http://sutrajournal.com/images/2016/jan/alembic.jpg>)





## Benutzung von Schliff-Fett beim Destillieren

Ich bin - besonders bei der Destillation von Hydrolaten - kein Freund von Silikon, um den Schliff einzufetten. Man kann doch nicht sicher verhindern, daß davon winzige Mengen irgendwie in den Kolben und ins Destillat gelangen.

Dann wäre für mich auch die innerliche Anwendung ausgeschlossen. Und es entginge mir dann z.B. ein Holunder-Hydrolat, verdünnt mit Wasser .. oder wahlweise auch mit Prosecco ... oder ein Basilikum-Hydrolat mit der Sprühflasche als letzter Pfiff über den Salat gesprüht.

Die Frage nach dem Verkleben des Schliffs ist berechtigt, aber es gibt Möglichkeiten, das Festbacken auch ohne Fett zu verhindern ...

Beim Einfüllen des Destilliergutes darauf achten, daß der Schliff sauber ist ... evtl. mit einem feuchten Küchentuch nochmal alle Pflanzenreste wegwischen, bevor der Schliff aufgesetzt wird.

Beim Destillieren darauf achten, das evtl. überschäumendes Pflanzenmaterial den Schliff nicht erreicht. Das heißt: vor allem beim Siebeinsatz mit der Füllmenge mindestens 2 Finger breit vom Schliff entfernt zu bleiben (Wasserdampfdestillation) - und bei der Destillation aus dem Wasser heraus bei saponinhaltigen Pflanzen genug "Luft" zwischen Wasser/Destilliergut und Schliff zu lassen. Gänseblümchen z.B. können wirklich unerwartet hoch aufschäumen.

Und das ist zusätzlich in jedem Fall zu empfehlen: eine Schliffmanschette Einweg, PTFE, NS 45 verwenden!

Die sind super. Sie heißen zwar "Einweg", aber ich benutze meine schon ziemlich lange, mit dem ist man im Zweifelsfall auf der sicheren Seite.

Das Schliffett ist unumgänglich, wenn mit hoher Temperatur und unter hohem Druck über lange Zeit destilliert wird.

Das wird man aber dem Hydrolathelm vermutlich ja nicht tun. Ich selber destilliere ehrlich gesagt meistens ohne Schliffmanschette, bin aber froh, daß ich sie habe, und bei Gänseblümchen ist sie ein Muß.

Helm und Kolben lassen sich nach der Destillation ja recht schnell voneinander lösen, (schneller als bei einer Kupferdestille z.B.) aber manchmal muß man doch ein wenig warten, bis das Glas kalt genug ist. Und dann mit "zarter Kraft" und Einfühlungsvermögen leicht drehen.

Dabei bitte das Geistrohr dicht am Helm festhalten, um ein Abbrechen zu verhindern. Es ist halt doch ... ein Geistrohr und kein Griff ... Und dies zum Schluß: Falls es doch gebrochen wäre, kann der Helm zumeist wieder reparieren, da ist zum Glück nichts verloren ...



## Destillierkurse ...

Da geht es nicht nur ums "WIE" destilliere ich, sondern auch um "WAS" ist dafür geeignet. Welches Material, welche Art der Destillation. Und wir schauen über den Tellerrand meiner "eierlegenden Wollmilchsau"-Destille hinaus und erproben und probieren alle möglichen Arten von Destillen ... Kupfer, Glas, Edelstahl ... Leonardo, Hydrolathelm, die Kochtopf-Methode von Susanne Fischer-Rizzi ...

Kurzum, im Kurs geht es um:

...was destilliere ich wann wo womit ...

...und warum NIEMALS, aber auch unter gar keinen Umständen aus einer Espresso-Kanne ein Hydrolat kommen kann ... (egal was auch zu diesem Thema auch geschrieben sein mag) ...

Wobei: das Rätsel kann ich auch gleich auflösen. Ein Destillat, ein Hydrolat ist per Definition .... FARBLOS. Ein Espresso ist das ... eher nicht. So einfach ist das. Mit einer Espressokanne kocht man tollen Espresso. Tolle Pflanzenwässer macht man mit einer Destille ...

Vielleicht ein Inhouse-Destillierkurs ?

Und noch ganz nebenbei ... wo wir gerade so am Plaudern sind ... ich komme auch zu Ihnen nach Hause oder zu Ihrem Veranstaltungsort für einen Tages-Kurs ... ich und eine ganze Wagenladung voller Destilliergerätschaften.

5 Teilnehmer sind das Minimum, mehr als 8 sollten es nicht sein. Wir brauchen einen großen Tisch, Strom und Wasser ... alles andere habe ich dabei für einen Tag voller Duft und Spaß und Pflanzenwasser.